



# Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző:

Cím: *Alexander Sztranyavszky  
gestorben*

Forrás:

*Pester Lloyd*

*Bp.*

(Hely)

*1942 v. 1.*

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

*92*

Hely

*Sztranyavszky Sándor*

Idő

*"1942"*

Személy

Közp. ny.

## Alexander Sztranyavszky gestorben

Nach längerem Leiden ist der vormalige Präsident des Abgeordnetenhauses Ackerbauminister i. R., kgl. ung. Geheimer Rat Dr. Alexander v. Sztranyavszky im Alter von 60 Jahren auf seinem Familiensitz in Nógrád-Marcal gestorben. Mit ihm verschwindet eine sehr beliebte, anziehende und tatkräftige Persönlichkeit aus dem ungarischen öffentlichen Leben, ein Ungar in allen Fasern seines Herzens, der in einem Abschnitt der ungarischen Geschichte seinen Mann gestellt hat.

Seine öffentliche Laufbahn trat er in seinem Heimatskomitate als Mitglied des Munizipalausschusses an, er wurde in jungen Jahren, im Jahre 1910 mit dem Programm der damaligen Regierungspartei zum Abgeordneten gewählt, kämpfte als Husarenoffizier zwei Jahre lang im Weltkrieg und zu Beginn des Wiederaufbaus Ungarns im Jahre 1922 wurde er zum Obergespan der Komitate Nógrád und Mont ernannt, um im Jahre 1926 wieder zum Abgeordneten gewählt zu werden. Kurz danach berief ihn Graf Stefan Bethlen als politischen Staatssekretär ins Innenministerium. Beim Rücktritt des Kabinetts Bethlen legte er sein Amt nieder und wurde nach der Ernennung Julius Gömbös', dessen vertrauter Freund er war, Präsident der Partei der Nationalen Einheit. Damals begann

seine intensive politische Tätigkeit als Leiter der Wahlen im Jahre 1935 und das aus diesen Wahlen hervorgegangene Abgeordnetenhaus wählte ihn zu seinem Präsidenten. Im Kabinett Imrédy bekleidete er den Posten eines Ackerbauministers, an seine Tätigkeit knüpft sich eine Reihe von hochwichtigen Gesetzen, aus verfassungsrechtlichen Bedenken trat er aber aus dem Kabinett aus und schloß sich der 67gliedrigen Gruppe an, die mit ihm zugleich die Regierungspartei verließ. Seit dieser Zeit spielte er keine aktive politische Rolle mehr, er widmete sich der Bewirtschaftung seines Gutes, das er zu einer Musterwirtschaft ausbaute und beschäftigte sich sehr eingehend mit kirchlichen Angelegenheiten als Distrikts-Oberkurator des evangelischen Kirchendistrikts jenseits der Donau.

Alexander Sztranyavszky war ein Mann von selten aufrechter Gesinnung, ein ausgezeichnete Redner, ein Meister der parlamentarischen Politik, ein Mann von großer persönlicher Liebenswürdigkeit und zählte zahlreiche Freunde und Verehrer in allen Schichten der ungarischen Gesellschaft. In den letzten Jahren ließen seine körperlichen Kräfte nach, seine Gesundheit wurde durch eine Lungenentzündung Mitte März arg erschüttert und seit Beginn dieser Woche sah man schon die Anzeichen des nahenden Endes.

Außer seiner Gattin betrauern ihn seine Söhne Dr. Emmerich v. Sztranyavszky-Madách, Oberbeamter der Ungarischen Nationalbank, Dr. Alexander Sztranyavszky-Madách, Vizenotär des Komitats Nógrád, und seine Tochter Ilona, Gattin des Hauptmanns Ludwig Szilágyi.

Die Leichenfeier findet Samstag, 2. Mai, nachmittags 4 Uhr in Nógrádmarcal nach evangelischem Ritus statt.